

# Antwort auf Frage zu Panthenburg

## Schlüter Rodonò

Jiahui

**Pantenburg, Volker und Schlüter, Stefanie (2024) Filmpädagogik und Filmvermittlung. In: Hartmann, Britta; Kuhn, Markus; Schick, Thomas; Wedel, Michael.**

1) Schon mit Beginn des 20. Jh. finden sich unterschiedliche Ansätze mit dem neuen Medium umzugehen. Welche 3 Hauptströmungen werden genannt?

- a Einige Ansätze sprechen dem neuen Medium jede Fähigkeit kultureller, ästhetischer oder moralischer Bildung ab und sehen in ihm sowie im mit dem frühen Film verbundenen Jahrmarktsumfeld einen Faktor moralischer Gefährdung. (Ablehnung und moralische Kritik)
- b Andere Initiativen werten den Film als künstlerisch und kulturell wertvoll auf und schreiben ihm ein erhebliches pädagogisches Potenzial zu und dann verstehen die Filme als Träger bestimmter Inhalte – etwa politischer, gesellschaftlicher oder ideologischer Natur ; (Film als Träger)
- c oder fassen Filmvermittlung als Aktivität auf, durch die ästhetische Verfahren und formale Prinzipien von Film und Kino erläutert und an Kinder, Schüler, Lehrer und Studierende weitergegeben werden. (Film als Aktivität der ästhetischen Vermittlung)

2) Wie unterscheiden sich Schulfilmbewegung und Filmappreciation bis Mitte des 20. Jh. und welche Institutionen sind jeweils damit verbunden?

~**Schulfilmbewegung:** Einerseits wurde die Konzeption und Etablierung eines eigenständigen Genres des „Schulfilms“ gefordert, andererseits sollten die Bedingungen des Einsatzes von Film in Schulen genauer ausgearbeitet werden. (Filme als Instrument und Werkzeug der Vermittlung)

**Institutionen:** Reichsstelle für den Unterrichtsfilm (1934 zielte auf die Gleichschaltung des Schul- und Unterrichtswesens im Nationalsozialismus ab und transformierte Pädagogik damit de facto in Propaganda.)

~**Filmappreciation:** Es gibt hier in der Tradition des Kunstliebhabers darum, durch das aufmerksame Studium zu einem Verständnis künstlerischer und technischer Verfahren zu kommen, das dann in einem nächsten Schritt an andere weitergegeben werden kann. (Filme als eigener Gegenstand, in den Kanon der Künste eingerückt und als solcher auch pädagogisch vermittelt werden)

**Institution:** New Yorker Museum of Modern Art/das British Film Institute/die Cinemathèque Française

3) Welche Funktionen und Effekte hat die Film Club Bewegung?

Die Begegnung einer jungen Generation von Cinephilen mit Regisseuren und anderen Filmschaffenden stellte ein wichtiges Initiationsmoment dar, das die Intensivierung der Jugendfilmarbeit und, auf lange Sicht, die spätere Etablierung von Kommunalen Kinos und Filmprogrammen an Volkshochschulen nach sich zog. Durch die Praxis, Filme nicht nur zu zeigen, sondern auch durch Einführungen, Diskussionen, begleitende Publikationen zu vermitteln, konnte das Medium Film zudem nicht nur in den Metropolen, sondern auch in der Provinz Fuß fassen.

4) Welche 4 Zugänge zum Film in der Filmvermittlung unterscheidet Alain Bergala? Mit welchen davon sind Sie in Berührung gekommen und welche Formen werden von Ihnen als interessant eingestuft?

- a **Film als Sprache:** seine grammatischen Regeln zu analysieren und zu lehren
- b **Film als Kommunikation:** seine Verfahren und Codes zu entschlüsseln und durchzuschauen
- c **Film als kulturelle Praxis:** die Zirkulation der Bilder zu verlangsamen, indem man sie in wohl durchdachte Beziehungen zueinander setzt und so die Möglichkeit schafft, dass sich etwas von dem, was man gesehen hat, festschreibt
- d **Film als Kunst:** einerseits die Erfahrung des Zuschauers und andererseits den Schaffensprozess des Künstlers nachzuvollziehen, indem über die notwendigen ästhetischen Entscheidungen einer Szene nachgedacht oder alternative Möglichkeiten der Gestaltung entworfen werden

meine kleine Überlegung für Frage 4:

In einer so schnelllebigen Zeit, in der Kurzvideos dominieren und vieles im Schnellmodus konsumiert wird, brauchen wir tatsächlich Gelegenheiten, um langsamer zu werden und die Phänomene und Kulturen hinter den Bildern wirklich wahrzunehmen. Eine BBC-Netflix-Serie »Adolescence« soll an allen weiterführenden Schulen in Großbritannien gezeigt werden<sup>1</sup>

Die meisten loben es aber es gibt einige kritische Stimmen, die meinen, dass die vielen radikalen Elemente in diesem Film für Kinder möglicherweise zu aufwühlend sein könnten. Tatsächlich ist es so, dass bei jedem Zuschauer unterschiedliche Aspekte des Films im Gedächtnis bleiben können.

Nach Bergalas Paradox der Filmvermittlung (Seite 6) versucht der Film als Kunstform, durch traditionelle Lehrmethoden vermittelt zu werden, entzieht sich jedoch grundsätzlich diesen Methoden und muss seine Eigenschaft als „das radikal Andere“bewahren. Ich bin verwirrt, Wie lässt sich dieser Aspekt in der Filmpädagogik angemessen berücksichtigen.

---

<sup>1</sup> <https://www.spiegel.de/kultur/tv/adolescence-film-soll-an-allen-weiterfuehrenden-schulen-in-grossbritannien-gezeigt-werden-a-9795d98e-0b73-46ec-b8fc-e2610d119f7d>

**Rodonò, Aurora Blickwechsel Migration. Überlegungen für eine rassismuskritische Filmvermittlung. In: Handbuch Filmwissenschaft: Theorie – Geschichte – Analyse. Stuttgart und Weimar**

1) Welchen aktuellen Ausgangspunkt für Filmbildung beschreibt Rodonò in ihrem Prolog?

Die Migrationsgesellschaft.

2) Was kann Kino herkömmlichen Bildern des Fremden oder Fremdgemachten entgegensetzen?

- a Filme haben zum einen natürlich aufgrund ihrer Inhalte, ihres Kontexts sowie dramaturgischer und produktionsbedingter Entscheidungen eine bestimmte Wirkung.
- b Die formal-ästhetischen Mittel ist auch wichtig, die Komposition insgesamt, die alternative Denkräume eröffnen.
- c Der Pierburg-Film dient als Beispiel für eine kuratorische Praxis, mit der die Macher:innen die kleinen Geschichten des Alltags und die Selbstorganisation der Migrant:innen aufgespürt haben.

3) Was ist die Perspektive der Migration? Also was meint Kino als soziale Praxis in der Postmigrantischen Gesellschaft?

Es ist eine Gesellschaft, die aus den „turbulenten Rändern“ heraus ist. Dabei nimmt sie alternative, nichtinstitutionalisierte Wissensbestände als Ausgangspunkt für eine gesellschaftskritische Analyse und wendet sich gegen eine Politik der Ethnisierung, „die Migration in diversen kulturellen Containern am Rand der ‚Mehrheitsgesellschaft‘ anordnet.“ Damit deutet sie die Ränder um.

Beim postmigrantischen Kino geht es nicht um visuelle Artikulationen und Repräsentationen nach der Migration, sondern um die Zeichnung einer Gesellschaft, die im Wesentlichen durch Migrationsprozesse geprägt ist, Das ist eine Gesellschaft, in der Migration und transnationale Lebensentwürfe eine soziale Tatsache sind und keine Randerscheinung innerhalb einer Dominanzgesellschaft.